



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Fridolin

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Fridolin,

Irländer und vor dem h. Bonifacius, Prediger des Evangeliums im heidnischen Deutschland, gestorben 514, begraben in Seckingen. Abgebildet wird er gewöhnlich als Benediktiner, um ihn zuhörendes Volk. Auch soll er nach der Legende den Ursus von den Todten erweckt haben. Dieser hatte nämlich dem Heiligen Güter geschenkt, die von seinem Bruder Landulph bestritten wurden, bis der erweckte Bruder vor dem Richter erschien und das Recht des Heiligen klar machte. Auch diese Geschichte ist dargestellt in der Bonifacius-Basilika zu München.

St. Friedrich,

Bischof von Utrecht und Apostel von Zeeland, aus edelm friesischen Geschlechte, tadelte den Sohn Karl des Großen, Ludwig den Frommen, wegen seiner Ehe mit Judith. Die Rache des Weibes dingt zwei junge Gesellen, die den Bischof in der Kirche, als er sich eben zum h. Messopfer bereitete, niederstachen. Abgebildet wird er daher mit zwei Schwertern durchstochen im Pontifikal-Anzuge. Die That geschah 838.

St. Frigidianus,

Bischof von Lucca, kommt schon in den Schriften des h. Papstes Gregor des Großen vor. Er wird abgebildet mit dem Augustinernerkleide und der Bischofsmütze.

St. Fructuosus,

Bischof von Tarragona, zur Zeit des Kaisers Gallienus mit seinen Diakonen Augurius und Eulogius gefänglich eingezogen, dann in die Flammen geworfen. Als die Fesseln verbrannt waren, streckten sie ihre Hände kreuzweise aus und gaben betend und lobpreisend im J. 259 den Geist auf. Augustinus gedenkt ihrer in seinen Reden. Von diesem Fructuosus ist ein h. Bischof von Braga gleichen Namens zu unterscheiden, welcher im J. 665 starb. Abgebildet wird der Bischof von Tarragona auf dem Scheiterhaufen im bischöflichen Gewande mit seinen Diakonen.